

Jahresbericht
Weberbank Bond Satellite
für das Geschäftsjahr
01.11.2022 - 31.10.2023

**Tätigkeitsbericht
für den Zeitraum 01.11.2022 bis 31.10.2023**

I. Anlageziel und Anlagepolitik

Bei diesem Fonds handelt es sich um einen Fonds, der Anteile an anderen Fonds, sog. Zielfonds, erwirbt. Als Anlageziel wird insbesondere ein langfristiger, über dem Kapitalmarktniveau liegender Kapitalertrag angestrebt.

Der Schwerpunkt der Anlagepolitik sind Zielfonds, die in nicht-staatlichen Rentenpapieren und Unternehmensanleihen mit Investmentgrade - hoher Zahlungsfähigkeit - sowie in High-Yield-Anleihen (hochverzinsliche Anleihen ohne Investmentgrade), Emerging Markets-Anleihen (Emerging Markets sind Märkte von Entwicklungsländern, die bereits beachtliche Fortschritte hin zum Industriestaat gemacht haben) und Wandelanleihen investiert sind. Strategie des Fonds ist es, diejenigen Zielfonds auszuwählen, die langfristig am profitabelsten erscheinen („Best-of“-Konzept). In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

Das Fondsmanagement für diesen Fonds ist an die Weberbank Actiengesellschaft (Berlin) ausgelagert.

II. Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Kapitalmarktrisiko

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt. Im Berichtszeitraum unterlag der Weberbank Bond Satellite dem allgemeinen Marktrisiko, das in Form des Marktpreisrisikos, des Adressenausfallrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und des Risikos im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen (Zielfonds) identifiziert werden kann. Zusätzlich können operationelle Risiken im Berichtszeitraum auftreten.

Marktpreisrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Zinsänderungsrisiko

Durch sich ändernde Verzinsungen am Geld- oder Kapitalmarkt können Kursverluste bei bestehenden Kapitalanlagen entstehen. Anhand der modifizierten Duration lässt sich der Einfluss einer theoretischen Marktzinsänderung über alle Anleihelaufzeiten abschätzen. Je niedriger diese ist, desto geringer sind die Preisverluste bei einem ansteigenden Zinsniveau.

Adressenausfallrisiko

Der Fonds unterliegt aufgrund seines Anleihenanteils dem Risiko, dass Schuldner illiquide oder zahlungsunfähig werden und somit Zins- und Tilgungsverpflichtungen nicht oder nicht termingerecht bedienen können. Aufgrund der ausgewählten Anleihen von guter Bonität und dem daraus resultierenden aktuellen Durchschnittsrating von A- der Anleihen im Fonds (ohne Kasse) sind die Risiken im Durchschnitt als ausgewogen einzustufen

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen insofern, als dass Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Kapitalverwaltungsgesellschaft oder externer Dritter oder durch äußere Ereignisse wie z.B. Naturkatastrophen auftreten können.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen und eventuell nicht sofort liquidieren zu können.

Währungsrisiko

Der Fonds kann Anlagen in Fremdwährung halten. Darüber hinaus können Termingeschäfte auch in Fremdwährung zu Absicherungs- und Investitionszwecken, d.h. auch spekulativ abgeschlossen werden. Bedingt durch Wechselkursschwankungen können hieraus Kursverluste entstehen. Sofern Vermögenswerte eines Sondervermögens in anderen Währungen als der jeweiligen Fondswährung angelegt sind, erhält das Sondervermögen die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert des Sondervermögens.

Risiken im Zusammenhang mit der Investition in Investmentanteilen(Zielfonds)

Die Risiken der Anteile an anderen Investmentvermögen, die für den Fonds erworben werden (sog. „Zielfonds“), stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen Zielfonds verfolgten Anlagestrategien. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Kapitalverwaltungsgesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft übereinstimmen. Der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie gegebenenfalls erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt. Die Zielfonds können überdies in Vermögensgegenständen investiert sein, die nach geltendem Recht nicht mehr erwerbbar sind, aber weiter gehalten werden dürfen, sofern sie nach dem Investmentgesetz erworben wurden. Hierdurch können sich auf Ebene des Zielfonds Risiken verwirklichen, die die Wertentwicklung der Zielfondsanteile und damit die Wertentwicklung des Fonds beeinträchtigen. Offene Investmentvermögen, an denen der Fonds Anteile erwirbt, könnten zudem zeitweise die Rücknahme der Anteile aussetzen. Dann ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft daran gehindert, die Anteile an dem Zielfonds durch Rückgabe bei der Verwaltungsgesellschaft oder Verwahrstelle des Zielfonds zu veräußern. Diesen Risiken begegnet das Fondsmanagement mit einer breiten Streuung unterschiedlicher Zielfonds. Der Fonds hat einen nennenswerten Anteil seines Vermögens in Zielfonds investiert, um die Strategie des Fondsmanagements vollumfänglich umsetzen zu können. Um den genannten Risiken aus diesen Investments zu begegnen, überprüft das Fondsmanagement monatlich die Zusammensetzung sämtlicher Zielfonds. Insofern kann das Fondsmanagement die Risiken, die aus den Zielfonds für den Fonds erwachsen, jederzeit hinreichend beurteilen. Das Risiko, dass Zielfondsinformationen in der Regel nur mit Verzögerung zur Verfügung stehen, ist ein Risiko, was Zielfondsinvestment generell innewohnt und sich nicht vermeiden lässt.

Sonstige Risiken

Das makroökonomische Umfeld bzw. exogene Faktoren wie der Russland-Ukraine-Krieg, die Inflation, Folgewirkungen der Corona-Pandemie etc. haben weltweit zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten geführt. Eine verlässliche Beurteilung zur Weiterentwicklung der Situation und des Ausmaßes der ökonomischen Folgen ist aus aktueller Sicht nicht möglich. Dies führt zur extremen Unsicherheit an den globalen Kapitalmärkten, so dass auch Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklungen nur bedingt möglich sind. Vor diesem Hintergrund lassen sich die Auswirkungen auf das Sondervermögen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresberichts nicht abschließend beurteilen.

III. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Insgesamt wies der Weberbank Bond Satellite per Geschäftsjahresende die folgenden Kennzahlen auf (Werte im Klammern vom 31.10.2022): der Anteil an Rentenfonds belief sich auf 87,16 Prozent (84,58 Prozent), Wandel- und Optionsanleihenfonds 10,57 Prozent (14,13 Prozent) und die Liquiditätsquote auf 2,27 Prozent (1,29 Prozent).

Bei der Berechnung der Prozent-Anteile können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

IV. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht besonders ereignisreich. Vor allem die in der ersten Jahreshälfte immer noch rasant steigenden Preise prägten die Entwicklungen. Mit diesen eng verbunden war die Frage: Wie weit werden die Notenbanken gehen um die Inflation wieder in den Griff zu bekommen? Dabei zeigten sowohl die amerikanische Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank (EZB) ein hohes Maß an Entschlossenheit und erhöhten ihre Leitzinsen auf Niveaus, wie sie zuletzt vor dem Ausbrechen der Finanzkrise 2008 zu sehen waren. Mit den immer restriktiver wirkenden geldpolitischen Maßnahmen erhöhten sich die Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung in beiden Regionen. Obwohl viele Volkswirte in 2023 mit einer US-Rezession gerechnet hatten und zahlreiche Indikatoren darauf hindeuteten, ist diese dennoch nicht eingetreten – eine der größten Überraschungen. Vor allem staatliche Hilfsprogramme und ein sich sehr robust zeigender Arbeitsmarkt stützten lange den amerikanischen Konsum und damit die Gesamtwirtschaft. Auf der anderen Seite des Atlantiks traf hingegen die erwartete Abschwächung ein. So wurden vor allem die hohen Erwartungen an einen sich verbessernden Konsum enttäuscht. Gleichzeitig litt die Produktion unter der mauen Weltwirtschaft und der Bausektor unter den gestiegenen Zinsen. Auch wenn eine schwere Rezession ausblieb, traten in der Eurozone immer wieder negative Quartale auf. In den Schwellenländern zeigte sich dagegen eine robuste aber nicht euphorische Entwicklung. Zu Jahresbeginn ruhten noch große Hoffnungen auf der Wiedereröffnung Chinas nach der Pandemie und einer Belebung des Konsums. Die Erwartungen wurden jedoch nicht erfüllt. Dagegen rückten immer wieder Sorgen um den chinesischen Immobilienmarkt in den Fokus und belasteten die Wachstumserwartungen. Gleichwohl von Seiten der globalen Konjunktorentwicklung keine Dynamik entfacht wurde, konnten die Aktienmärkte zwischenzeitlich kräftige Kursgewinne verzeichnen. So kletterte der MSCI Welt Index (in EUR gerechnet) bis Mitte September zweistellig nach oben. Dabei fällt jedoch auf, dass die positive Entwicklung am Aktienmarkt nur auf einige wenige Gewinner konzentriert war. Mit den größten Unternehmen im Bereich IT und Kommunikation aus den USA lässt sich fast die komplette positive Wertentwicklung des Index erklären, während der ganze Rest kaum Kursgewinne erzielen konnte. Der Durchbruch im Bereich künstlicher Intelligenz durch die Anwendung Chat GPT ließ diese Aktien kräftig ansteigen. Auch die Krise der US-Regionalbanken sowie der schweizerischen Credit Suisse ließ die Aktienmärkte nur für kurze Zeit verunsichern und die Märkte konnten sich schnell wieder erholen. Gegen Ende des Geschäftsjahres sorgten weiter gestiegene Zinsen jedoch dafür, dass die Aktienmärkte einen Teil der Gewinne wieder abgaben und eine niedrige einstellige Kursentwicklung im Geschäftsjahr zu verzeichnen ist. Die Anleihemärkte bewegten sich über Teile des Geschäftsjahres schwankungsintensiv zwischen Zinserhöhungsdrohungen und Zinssenkungsphantasien. In Summe entwickelten sich die Anleihemärkte jedoch überwiegend seitwärts.

Der Anteilspreis des Fonds betrug zum Geschäftsjahresende 34,15 EUR. Das Fondsvolumen belief sich per Bewertungsdatum 31.10.2023 auf 17.713.089,30 EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug die Wertentwicklung des Weberbank Bond Satellite +4,81 Prozent.

Die realisierten Kursgewinne und –verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten aus Umsätzen in Investmentanteilen.

Vermögensübersicht zum 31.10.2023

Anlageschwerpunkte	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
I. Vermögensgegenstände	17.743.278,89	100,17
1. Investmentanteile	17.311.099,93	97,73
2. Bankguthaben	432.178,96	2,44
II. Verbindlichkeiten	-30.180,59	-0,17
III. Fondsvermögen	17.713.098,30	100,00

Vermögensaufstellung zum 31.10.2023

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.10.2023	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
Bestandspositionen							EUR	17.311.099,93	97,73	
Investmentanteile							EUR	17.311.099,93	97,73	
KVG-eigene Investmentanteile										
HI-Renten Emerging Markets-Fds Inhaber-Anteile	DE000A0ER3P2		ANT	39.450	0	0	EUR	38,23000	1.508.173,50	8,51
Gruppenfremde Investmentanteile										
AXA World Fd.-US Dy.High Yl.Bd Nam.-Ant.I Cap.EUR Hed.o.N.	LU1105451345		ANT	5.360	0	0	EUR	132,90000	712.344,00	4,02
Barings U.F.-B.GI.Hi.Yld Bd Fd Reg. Shares D Acc. EUR o.N.	IE00B6XQH495		ANT	6.655	0	0	EUR	105,87000	704.564,85	3,98
Barings Umbr.-Bar.Em.M.Sov.D. Reg. Shares A EUR Dis. o.N.	IE00BYXWV83		ANT	11.860	0	0	EUR	73,21000	868.270,60	4,90
Candr.Bds-Global High Yield Nam.-Anteile R EUR Cap. o.N.	LU1269891641		ANT	4.750	1.350	0	EUR	200,21000	950.997,50	5,37
Carmignac Portf.-Credit Namens-Ant. FW EUR Acc. o.N.	LU1623763148		ANT	6.675	0	0	EUR	135,83000	906.665,25	5,12
ERSTE BOND EM CORPORATE Inh.Ant.EUR I01(A) (EUR)o.N.	AT0000A1W4B7		ANT	13.732	0	2.388	EUR	97,22000	1.335.025,04	7,54
Gbl Evolution Fds-Front.Mkts Namens-Anteile I o.N.	LU0501220262		ANT	3.907	0	0	EUR	163,52000	638.872,64	3,61
iShs Gbl Hi.Yld Corp Bd U.ETF Reg. Shares EUR Hgd (Dist)o.N.	IE00BJSFR200		ANT	158.245	0	0	EUR	4,12870	653.346,13	3,69
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL Act.au Port. PC H-EUR (3D.) oN	FR0013185535		ANT	1.084	1.025	386	EUR	1.727,81000	1.872.946,04	10,57
Man Fds VI-Man GLG Hig.Yl.Opp. Registered Acc.Shs I EUR o.N.	IE00BDTYL24		ANT	5.100	0	0	EUR	131,00000	668.100,00	3,77
Muzinich Fds-Eur.Cred.Alpha Fd Reg.Units NG EUR Dis.Hgd o.N.	IE00BHTCZP54		ANT	8.445	3.145	0	EUR	103,90000	877.435,50	4,95
SPDR Ref.Gbl Conv.Bd U.ETF Regist. Shs EUR Hgd. Acc. o.N.	IE00BDT6FP91		ANT	57.730	50.310	17.000	EUR	33,27500	1.920.965,75	10,84
T.Rowe Pr.-Em.Mkts Corp. Bond Act. Nom.In EUR 9A Acc. oN	LU2078555294		ANT	141.347	29.970	55.323	EUR	8,90000	1.257.988,30	7,10
UBS(L)FS-BB USD EM Sov. UC.ETF Nam.-Ant hgd to EUR A-acc o.N.	LU1324516308		ANT	113.270	0	0	EUR	9,87800	1.118.881,06	6,32
Xtr.II USD Emerging Markets Bd Inhaber-Anteile 2D USD o.N.	LU0677077884		ANT	69.300	69.300	0	EUR	9,74900	675.605,70	3,81
GIO ICAV-EM Corp.HY Debt.Fd Reg. Shs Instl USD Dis. oN	IE00BD2BB642		ANT	6.600	0	0	USD	102,64400	640.918,07	3,62
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							EUR	432.178,96	2,44	
Bankguthaben							EUR	432.178,96	2,44	
EUR - Guthaben bei:										
Landesbank Baden-Württemberg			EUR	432.178,96			%	100,00000	432.178,96	2,44
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-30.180,59	-0,17	
Verwaltungsvergütung			EUR	-2.015,49					-2.015,49	-0,01
Verwahrstellenvergütung			EUR	-697,62					-697,62	0,00
Depotgebühren			EUR	-328,62					-328,62	0,00
Beratergebühren			EUR	-15.642,12					-15.642,12	-0,09
Prüfungskosten			EUR	-10.500,00					-10.500,00	-0,06
Veröffentlichungskosten			EUR	-996,74					-996,74	-0,01
Fondsvermögen							EUR	17.713.098,30	100,00 1)	
Anteilwert (Rücknahmepreis)							EUR	34,15		
Ausgabepreis							EUR	35,17		
Umlaufende Anteile							STK	518.662		

Fußnoten:

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	(USD)	per 31.10.2023 1,0570000	= 1 Euro (EUR)
-----------	-------	-----------------------------	----------------

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Investmentanteile					
Gruppenfremde Investmentanteile					
Aramea Rendite Plus Inhaber-Anteile PF	DE000A141WC2	ANT	0	6.240	
Fidelity Fds-Em.Mkt Corpo.Debt Regist.Shs Y QDIST EUR(hed.)oN	LU0900496828	ANT	0	156.567	
G.Sachs-GS Asia Hi.Yld Bd Ptf. Act. Nom. IH EUR Dis. oN	LU2358798911	ANT	0	9.420	
JPMorgan-Glob.Convert.Fd(EUR) A.N.JPM-Gbl Con.I(acc)EUR o.N.	LU0248061979	ANT	0	33.035	
Man Umbrella-Man Convert.Glob. Reg.Shs.I EUR Inc G-Dist BA oN	LU0626621824	ANT	0	6.410	
Salm-Salm Nachhalt.Wandelan.GI Inhaber-Anteile I o.N.	LU0535037997	ANT	0	13.845	
Schroder ISF-Global Conv.Bond Namensant.C Acc.EUR Hedged oN	LU0352097942	ANT	0	4.770	
Vontobel-Em.Markets Corp.Bond Act. Nom. HI EUR Acc. oN	LU1750111533	ANT	0	11.143	

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen:

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 Euro.

**Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.11.2022 bis 31.10.2023**

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	10.161,74
2. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	324.308,44
3. Sonstige Erträge	EUR	2.160,51

Summe der Erträge **EUR 336.630,69**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-929,14
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-22.492,75
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-8.048,14
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-10.994,53
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-187.279,78

Summe der Aufwendungen **EUR -229.744,34**

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR 106.886,35**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	0,00
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.559.020,52

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR -1.559.020,52

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -1.452.134,17

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	100.642,25
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	2.447.259,57

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 2.547.901,82

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 1.095.767,65

Entwicklung des Sondervermögens

			<u>2022/2023</u>
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			EUR 19.678.714,35
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR -463.520,80
2. Mittelzufluss (netto)			EUR -2.497.825,82
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	135.680,42	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	<u>-2.633.506,24</u>	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR -100.037,08
4. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR 1.095.767,65
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	100.642,25	
davon nicht realisierte Verluste	EUR	2.447.259,57	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			EUR 17.713.098,30

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil)

		insgesamt	je Anteil**
I. für die Ausschüttung verfügbar			
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	948.742,63	1,83
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-1.452.134,17	-2,80
3. Zuführung aus dem Sondervermögen*	EUR	1.559.020,52	3,01
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet			
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	640.699,38	1,24
III. Gesamtausschüttung***	EUR	414.929,60	0,80

* realisierte Verluste

** Die Werte je Anteil wurden durch Division des Betrags mit den umlaufenden Anteilen zum Stichtag ermittelt und können Rundungsdifferenzen enthalten.

*** Der Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erfolgt über die depotführende Stelle bzw. über die letzte inländische auszahlende Stelle als Entrichtungspflichtete.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres	
2019/2020	EUR	32.336.263,92	EUR	42,68
2020/2021	EUR	30.458.107,37	EUR	43,68
2021/2022	EUR	19.678.714,35	EUR	33,34
2022/2023	EUR	17.713.098,30	EUR	34,15

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,73
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	1,53 %
größter potenzieller Risikobetrag	2,91 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,22 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde: MonteCarlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden: Value-at-Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer Haltedauer von zehn Tagen sowie einem historischen Beobachtungszeitraum von 250 Tagen

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte	97,85 %
--	---------

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Barclays Capital Global Aggregate Perf.-Index in Euro hedged	15,00 %
BofA Merrill Lynch Global High Yield and Emerging Markets in Euro hedged	75,00 %
MSCI World Perf in EUR	10,00 %

Sonstige Angaben

Anteilwert (Rücknahmepreis)	EUR	34,15
Ausgabepreis	EUR	35,17
Umlaufende Anteile	STK	518.662

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

1. Die Anteilspreisermittlung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen im KAGB und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (§26ff.).
2. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, erfolgt grundsätzlich zu dem validierten zuletzt verfügbaren handelbaren Kurs. Börsenkurse oder notierte Preise an anderen organisierten Märkten werden grundsätzlich als handelbare Kurse eingestuft.
3. Wertpapiere, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert

nicht angemessen widerspiegelt, werden auf Grundlage von durch Dritte ermittelten und validierten Verkehrswerten (z.B. auf Basis externer Bewertungsmodelle) beurteilt und bewertet.

4. Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

5. Investmentanteile und Exchange Traded Funds (ETFs) werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder alternativen Börsenkurs bewertet.

Anteile an geschlossenen Fonds werden mit dem von der emittierenden Gesellschaft ermittelten NAV bewertet. Solange in der Anfangsphase von den emittierenden Gesellschaften noch kein NAV veröffentlicht wird, erfolgt der Wertansatz für diese Investmentanteile in Höhe des eingezahlten Kapitals abzüglich eventuell entstandener Kosten.

6. Der Wert von Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, Bardividenden und Zinsansprüchen entspricht grundsätzlich dem jeweiligen Nominalbetrag.

7. Die Bewertung von Forwards, Swaps, Schuldscheindarlehen und OTC-Optionen erfolgt grundsätzlich auf Basis von marktüblichen Bewertungsmodellen.

8. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds geführt werden, wird in diese Währung zu den jeweiligen validierten Devisenkursen umgerechnet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote

1,98 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Die Berechnung orientiert sich an den Vorgaben der EU-Verordnung 583/2010 und der CESR-Leitlinien 10-674 zur Berechnung der Kennzahl laufende Kosten in den wesentlichen Anlegerinformationen.

Investiert der Fonds mehr als 20% seines Vermögens in Zielfonds, fließt in die Berechnung auch eine Gesamtkostenquote der Zielfonds ein.

Als Grundlage für die Erhebung der TER der Zielfonds dienen die von der KVG, die die Zielfonds emittiert hat, in WM Datenservice bzw. den jeweiligen Verkaufsprospekten, Key Investor Documents (KID) oder Factsheets diesbezüglich veröffentlichten Kennzahlen.

Sofern in den genannten Quellen keine entsprechende Kennzahl verfügbar ist, wird die jeweilige in Prozent ausgedrückte Verwaltungsvergütung der Zielfonds zur Berechnung herangezogen.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Aus der aus dem Sondervermögen an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütung wurden Vergütungen an Vermittler von Anteilen auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Für die Investmentfondsanteile wurden dem Sondervermögen keine Ausgabeauf- oder Rücknahmeabschläge in Rechnung gestellt.

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
-------------------	----------------	--

KVG-eigene Investmentanteile

HI-Renten Emerging Markets-Fds Inhaber-Anteile	DE000A0ER3P2	0,500
--	--------------	-------

Gruppenfremde Investmentanteile

AXA World Fd.-US Dy.High Yl.Bd Nam.-Ant.I Cap.EUR Hed.o.N.	LU1105451345	0,600
Barings U.F.-B.Gl.Hi.Yld Bd Fd Reg. Shares D Acc. EUR o.N.	IE00B6XQH495	0,600
Barings Umbr.-Bar.Em.M.Sov.D. Reg. Shares A EUR Dis. o.N.	IE00BYXWV83	0,340
Candr.Bds-Global High Yield Nam.-Anteile R EUR Cap. o.N.	LU1269891641	0,350
Carmignac Portf.-Credit Namens-Ant. FW EUR Acc. o.N.	LU1623763148	0,800

ERSTE BOND EM CORPORATE Inh.Ant.EUR I01(A) (EUR)o.N.	AT0000A1W4B7	0,500
Gbl Evolution Fds-Front.Mkts Namens-Anteile I o.N.	LU0501220262	1,450
GIO ICAV-EM Corp.HY Debt.Fd Reg. Shs Instl USD Dis. oN	IE00BD2BB642	0,900
iShs Gbl Hi.Yld Corp Bd U.ETF Reg. Shares EUR Hgd (Dist)o.N.	IE00BJSFR200	0,550
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL Act.au Port. PC H-EUR (3D.) oN	FR0013185535	0,900
Man Fds VI-Man GLG Hig.Yi.Opp. Registered Acc.Shs I EUR o.N.	IE00BDTYYL24	0,300
Muzinich Fds-Eur.Cred.Alpha Fd Reg.Units NG EUR Dis.Hgd o.N.	IE00BHTCZP54	0,650
SPDR Ref.Gbl Conv.Bd U.ETF Regist. Shs EUR Hgd. Acc. o.N.	IE00BDT6FP91	0,550
T.Rowe Pr.-Em.Mkts Corp. Bond Act. Nom.In EUR 9A Acc. oN	LU2078555294	0,500
UBS(L)FS-BB USD EM Sov. UC.ETF Nam.-Ant hgd to EUR A-acc o.N.	LU1324516308	0,470
Xtr.II USD Emerging Markets Bd Inhaber-Anteile 2D USD o.N.	LU0677077884	0,100

Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum weitere Investmentanteile im Bestand hatte, kann die tatsächliche Höhe der Verwaltungsvergütung bei wirtschaftlicher Betrachtung unterjährig zur Stichtagesbetrachtung differieren.

Verwaltungsvergütungssätze für während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile

Aramea Rendite Plus Inhaber-Anteile PF	DE000A141WC2	0,950
Fidelity Fds-Em.Mkt Corpo.Debt Regist.Shs Y QDIST EUR(hed.)oN	LU0900496828	0,600
G.Sachs-GS Asia Hi.Yld Bd Ptf. Act. Nom. IH EUR Dis. oN	LU2358798911	0,600
JPMorgan-Glob.Convert.Fd(EUR) A.N.JPM-Gbl Con.l(acc)EUR o.N.	LU0248061979	0,750
Man Umbrella-Man Convert.Glob. Reg.Shs.I EUR Inc G-Dist BA oN	LU0626621824	1,500
Salm-Salm Nachhalt.Wandelan.GI Inhaber-Anteile I o.N.	LU0535037997	0,175
Schroder ISF-Global Conv.Bond Namensant.C Acc.EUR Hedged oN	LU0352097942	0,400
Vontobel-Em.Markets Corp.Bond Act. Nom. HI EUR Acc. oN	LU1750111533	0,550

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:

Auflösung Rückstellung für Prüfungskosten Vorjahr	EUR	1.904,57
Auflösung Rückstellung für Veröffentlichungskosten Vorjahr		255,94

Wesentliche sonstige Aufwendungen:

Beratergebühren	EUR	180.369,46
Depotgebühren	EUR	4.828,98

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände; ohne Nettoabrechnung)

Transaktionskosten	EUR	2.942,59
--------------------	-----	----------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	37.684.317,28
davon feste Vergütung	EUR	31.206.359,41
davon variable Vergütung	EUR	6.477.957,87
 Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	 EUR	 0,00
Zahl der Mitarbeiter der KVG		389
Höhe des gezahlten Carried Interest	EUR	0,00
 Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	 EUR	 19.907.540,18
davon Geschäftsleiter	EUR	1.491.613,88
davon andere Führungskräfte *)	EUR	2.422.163,33
davon andere Risikoträger	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR	2.323.215,68
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe	EUR	13.670.547,29

*) Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird unter Führungskräften auch ein anderer Risikoträger geführt.

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft beziehen eine angemessene feste Vergütung von mindestens 60 % - maximal 100 % des Jahresgesamtgehaltes. Die fixe Vergütung richtet sich nach den wahrgenommenen Aufgaben und deren Bewertung. Zusätzlich zu der jährlichen fixen Vergütung behält sich die Helaba Invest vor, einen variablen Vergütungsanteil von bis zu 40 % des Jahresgesamtgehaltes zu zahlen. Die Aufteilung der Gehaltsbestandteile soll so erfolgen, dass der fixe Gehaltsbestandteil die Vergütung für die vertraglich geschuldete Arbeitsleistung darstellt. Die variable Vergütung ist eine freiwillige Leistung, auf die kein Rechtsanspruch besteht. Die Helaba Invest behält sich vor, jedes Jahr neu zu entscheiden, ob und in welcher Höhe sie freiwillige Leistungen erbringt. Aus der Gewährung einer variablen Vergütung für das Geschäftsjahr kann für die Zukunft kein Rechtsanspruch abgeleitet werden. Dies gilt auch dann, wenn die variable Vergütung wiederholt gewährt wird. Hierauf muss bei der Gewährung oder Auszahlung nicht nochmals gesondert hingewiesen werden. Der Freiwilligkeitsvorbehalt wird in den Arbeitsverträgen fixiert.

Die Gesamtvergütung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Situation am Arbeitsmarkt
- Vorbildung, bestandene Prüfungen, akademischer Grad
- Branchenrelevante Erfahrungen bzw. Berufserfahrung
- Stellenbeschreibung ggf. i. V. m. dem Tarifvertrag für die öffentlichen Banken
- Dringlichkeit der Stellenbesetzung aus Sicht der Helaba Invest

Bei der Festlegung eines Gesamtbudgets für die variable Vergütung wird ein Verfahren angewandt, das die letzten drei Geschäftsjahre berücksichtigt. Dabei werden die Abweichungen zwischen Plan und Planerfüllung ermittelt und gegenübergestellt. Die Abweichung pro Jahr wird zusätzlich gewichtet, wobei das nächstzurückliegende Jahr den höchsten Anteil an dem zu ermittelnden Faktor (50/30/20) ausmacht. Der so berechnete Faktor stellt dann die Basis für eine Bandbreite dar, in der sich die Entwicklung der variablen Vergütung bewegen kann.

Der persönliche Beitrag wird über ein Beurteilungsverfahren von der Führungskraft ermittelt. Das Verfahren erlaubt, dass in Einzelfällen eine gegenläufige Entwicklung des Einzelnen im Verhältnis zur Gesellschaft möglich ist. Insgesamt darf das Gesamtbudget aber nicht überschritten werden.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Die jährliche Prüfung ergab, dass die Vergütungsgrundsätze in allen wesentlichen Belangen nach den maßgebenden Grundsätzen aufgestellt wurden.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es wurden keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Bei den nachstehenden Angaben zur Mitarbeitervergütung handelt es sich um vom Auslagerungsunternehmen bereitgestellte Angaben.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	17.989.476,01
davon feste Vergütung	EUR	16.055.376,01
davon variable Vergütung	EUR	1.934.100,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		203,00

weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

An die Anteilinhaber des Sondervermögens:

Weberbank Bond Satellite**Kündigung des Verwaltungsrechtes des Sondervermögens**

Die Gesellschaft kündigt ihr Verwaltungsrecht an dem o. g. Sondervermögen gemäß § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Anlagebedingungen. Die Kündigung wird wirksam mit Ablauf des 31. August 2024.

Das Verwaltungs- und Verfügungsrecht an dem Sondervermögen geht gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 der Allgemeinen Anlagebedingungen mit Wirksamwerden der Kündigung auf die Verwahrstelle über, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Weberbank Bond Satellite – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Oktober 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2022 bis zum 31. Oktober 2023 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Geplante Auflösung des Sondervermögens

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben“ des Anhangs, welche die geplante Auflösung des Sondervermögens zum 31. August 2024 beschreiben. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der geordneten Auflösung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die geordnete Auflösung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht mehr fortgeführt werden kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 7. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Anton Bubnov
Wirtschaftsprüfer